

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Naturschutzbeirats vom 17.10.2023

Öffentlicher Teil

TOP .. Vorstellung der Pläne zur Errichtung eines neuen Umspannwerkes in Hohenlimburg sowie dessen neue Anbindung an das 110 Kilovolt-Hochspannungsnetz
0117/2023
Anhörung
zur Kenntnis genommen

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Herr Schulze, Enervie vernetzt GmbH, stellt anhand der Präsentation (s. Anlage) die geplante Verlegung der 110 kV-Leitung und die Errichtung des Umspannwerkes in Hohenlimburg vor. Aktuell werden die Planunterlagen für das Genehmigungsverfahren erstellt.

Herr Alda erinnert an die mit starken Protesten begleiteten Projekte in der Vergangenheit, wie die Errichtung Umspannwerk in Garenfeld und zeigt sich erstaunt darüber, dass hierzu keine Proteste offenkundig seien. Er selbst habe keine Bedenken gegen das Vorhaben.

Auch mit Ausführungen von Frau Dr. Biederbick, Ingenieur- und Planungsbüro Lange GmbH & Co. KG, zuständig für die Erstellung des Landschaftspflegerischen Begleitplans und Artenschutzgutachtens, werden die Anfragen beantwortet. Die Leitung verläuft unterirdisch unter der Lenne. Die Leitungsverlegung befindet sich im Überschwemmungsgebiet. Der renaturierte Bereich der Lenne wird nicht tangiert. Es werde ein künstlicher Sichtschutz des Umspannwerkes errichtet. Nach der aktuellen Planung ist die Sperrung der Kettenbrücke nicht vorgesehen.

Herr Gockel erläutert die unterschiedlichen Verfahrenswege. Für die Errichtung des Umspannwerkes gibt es eine Baugenehmigung nach § 34 BauGB, hierfür ist eine Beteiligung des Naturschutzbeirats nicht vorgesehen. Der Naturschutzbeirat werde bei der geplanten Verlegung der Leitung im Außenbereich, im Landschaftsschutzgebiet, bei Vorliegen der Antragsunterlagen beteiligt. Es bedarf hier einer Genehmigung des Eingriffs, der naturschutzrechtlichen Ausnahmegenehmigung von den Verboten des Landschaftsplans und einer wasserrechtlichen Genehmigung. Die Präsentation in dieser Sitzung dient der frühzeitigen Information des Naturschutzbeirats.

Herr Welzel fragt im Hinblick auf das Vorkommen der Fledermäuse nach den Schallmissionen. Herr Schulze hat adhoc keine Werte vorliegen.

Frau Selter bedankt sich bei Herrn Schulze und Frau Dr. Biederbick für die Präsentation.

Beschluss:

Die Planung der ENERVIE Vernetzt GmbH bzgl. der Errichtung eines neuen Umspannwerkes und dessen Anbindung an das 110 Kilovolt-Hochspannungsnetz wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

☒ Zur Kenntnis genommen

Anlage 1 Anlage - Enervie Präsentation

Hagen-Hohenlimburg

Errichtung 110-kV-Erdkabeltrasse und Umspannwerk

Hagen, den 17.10.2023



AGENDA

- > Aktuelle Situation
- > Erneuerung-/Änderungsbedarf
- > UW Hohenlimburg
- > 110-kV-Erdkabeltrasse Hohenlimburg
- > Zeitplan



Aktuelle Situation

- Die Versorgung von Privat-, Gewerbe- und Industriekunden in Hohenlimburg/ Elsey/ Oege erfolgt aus folgenden Umspannwerken:
 - UW Oege
 - UW Bürgerplatz

- Die Umspannwerke sind an das Hochspannungsnetz der ENERVIE Vernetzt angebunden

- Die, mit Abstand, größten versorgten Kunden:
 - Thyssenkrupp Hohenlimburg (aus dem UW Oege)
 - Bilstein (aus dem UW Bürgerplatz)



Erneuerung-/Änderungsbedarf

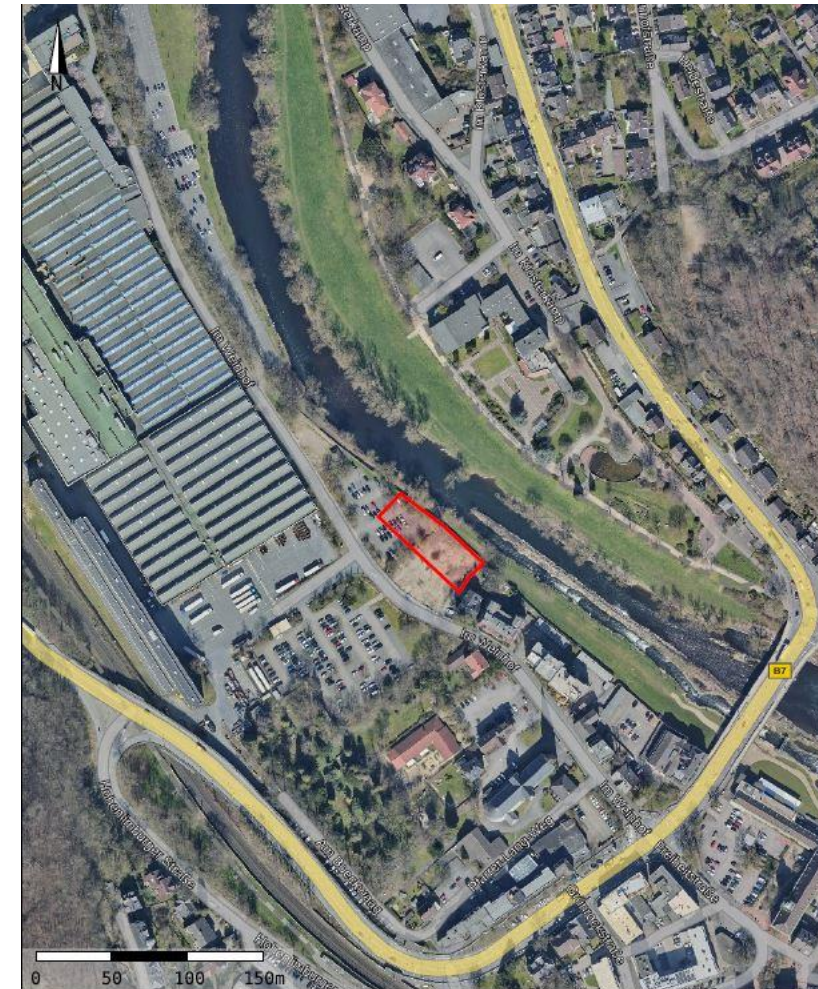
- Die 10-kV-Schaltanlage im UW Bürgerplatz sowie die 110-kV-Schaltfelder der Umspanner UW Bürgerplatz im UW Oege wurden 1975/76 errichtet. Die Anlagen haben das Ende ihrer technischen Lebensdauer erreicht und müssen für eine weitere sichere Versorgung von Hohenlimburg erneuert werden.
- Bedingt durch die Platzverhältnisse im UW Bürgerplatz ist ein Neubau des Umspannwerkes an einem anderen Standort sinnvoll. Ein technisch sehr komplexer und kostenintensiver Umbau bei laufendem Betrieb kann damit vermieden werden.
- Des Weiteren müssten die 110-kV-Kabelanbindung vom Umspannwerk Oege zum Umspannwerk Bürgerplatz sowie diese Kabelschaltfelder im UW Oege in den nächsten Jahren ebenfalls erneuert werden. Mit dem Neubau des UW Hohenlimburg entfallen diese weiteren Ertüchtigungsmaßnahmen.



Umspannwerk Hohenlimburg

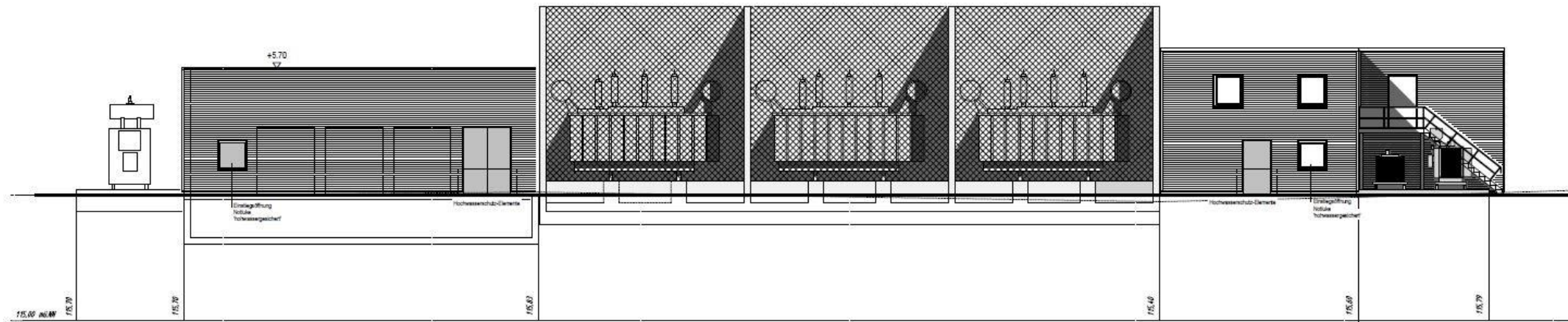
Planung

- Errichtung eines neuen Umspannwerkes im Bereich „Im Weinhof“
- Anbindung des neuen Umspannwerkes via 110-kV-Erdkabeltrasse von einem bestehendem Hochspannungsmast im Bereich der BAB-Abfahrt „Hohenlimburg“ an das 110-kV-Netz Enervie
- Das Umspannwerksgebäude bietet Platz für drei Transformatoren, eine 110-kV-Schaltanlage, die 10-kV-Schaltanlage und die Sekundärtechnik



Umspannwerk Hohenlimburg

Gebäudeansicht Süd-West

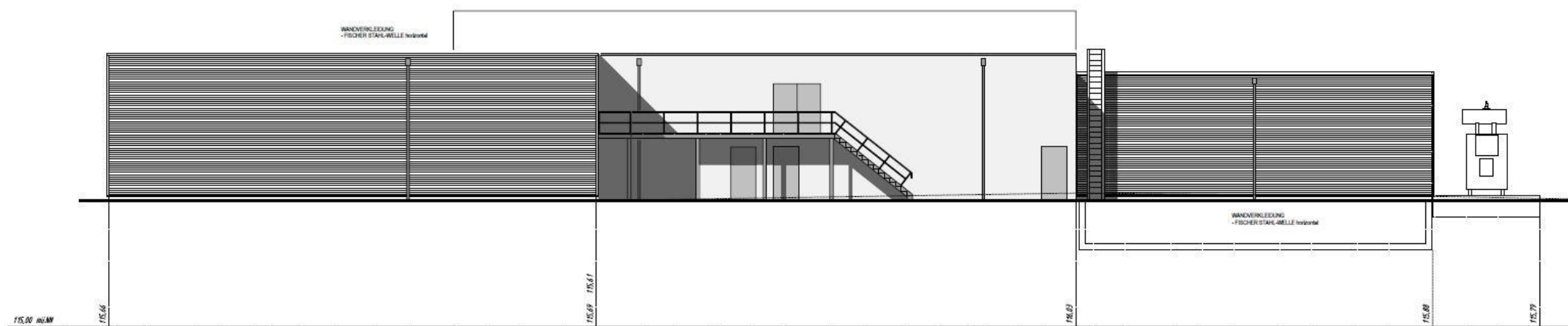


SÜD-WEST - ANSICHT



Umspannwerk Hohenlimburg

Gebäudeansicht Nord-Ost



NORD-OST-ANSICHT



110-kV-Erdkabeltrasse Hohenlimburg

Planung

- Die neue Trasse verläuft auf der gesamten Länge von ca. 2100 m unterirdisch, sodass diese keine optische Beeinträchtigung darstellt
- Der Anschluss erfolgt an einen Masten der bestehenden 110-kV-Freileitung Oege 1/2
- Die Erdkabeltrasse besteht aus zwei redundanten 110-kV- und einem LWL-System, jeweils als Kabel im Schutzrohr



110-kV-Erdkabeltrasse Hohenlimburg

Übersicht



> Legende:

- Gelb = offene Bauweise
- Rot = HDD-Spülbohrung



Zeitplan

Bereich	Tätigkeit	Start	Ende
Umspannwerk	Baudurchführung	Q4/23	Q4/24
110-kV- Erdkabeltrasse	Erstellen und Abstimmung Genehmigungsunterlagen Gewässerkreuzung/LBP	Q3/23	Q4/23
	Ausschreibung Tiefbau/Kabelmaterial	Q4/23	Q1/24
	Durchführung Tiefbau/Kabelverlegung	Q1/25	Q4/25

